

Erfahrungsbericht

Auslandsstudium an der Universität i Agder am Campus Grimstad SS 2019

Die Vorbereitung

Die Entscheidung für ein Semester ins Ausland zu gehen fiel bei mir sehr spontan, so habe ich mich erst Mitte Mai auf die Restplätze beworben. Da ich ein Jahr zuvor für ein Wochenende in Oslo war und mich dort schon in Norwegen verliebt habe, wollte ich auch gerne dort studieren. Nachdem ich von meiner Uni für einen Restplatz an der UiA nominiert wurde, habe ich die Online-Bewerbung ausgefüllt und ziemlich direkt danach die Bestätigung der UiA per Mail bekommen. Nun musste nur noch das Platzangebot der Uni in Norwegen online bestätigt und die gewünschten Kurse eingetragen und schon hatte ich die offizielle Bestätigung für mein Auslandssemester. Die eigene Wohnung noch untervermieten, Kreditkarte beantragt (in Norwegen wird praktisch alles mit Karte gezahlt), alle nötigen Unterlagen im Hochschulbüro für Internationales einreichen, den Flug und Bus gebucht und schon ging es los.

Ich bin nach Oslo geflogen und von dort mit dem Bus nach Grimstad gefahren, dort wurde man von einem Buddy empfangen und zum Studentenwohnheim gebracht. Da ich meinen Bus in Oslo verpasst hatte kam ich viel später an als geplant, nach einem kurzen Telefonat mit dem Buddy war aber auch das kein Problem und ich wurde trotzdem sehr lieb empfangen. Vom Buddy habe ich auch meinen Zimmerschlüssel und Informationen über die ersten Tage erhalten.

Die Unterkunft

Sorgen keine Unterkunft in Grimstad zu finden musste man sich nicht machen. In der Mail mit der offiziellen Bestätigung für den Platz in Norwegen kamen auch gleich alle wichtigen Informationen, die gebraucht wurden. So war eine Frist für die Bewerbung auf ein Zimmer im Studentenwohnheim gesetzt, bewarb man sich innerhalb dieser Frist war eine Unterkunft garantiert. Meine Erstwahl war eigentlich ein Einzelzimmer mit einer Gemeinschaftsküche, welche man sich mit 7 oder 8 Studenten geteilt hätte, ich bekam jedoch ein Angebot für eine zweier WG mit gemeinsamem Bad und Küche. Alle ausländischen Studenten wurden in solchen WGs untergebracht, dabei wurde darauf geachtet immer zwei unterschiedliche Nationalitäten zusammen zu haben. Da ich mir die WG mit einer Österreicherin geteilt habe, wurde zuhause nur deutsch gesprochen, was ich zwar schade fand, aber natürlich die Kommunikation leichter gemacht hat.



Das Studentenwohnheim liegt 5 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt und verfügt über eine Waschküche und einem Hausmeisterservice. Letzteres war sehr komfortabel, man musste nur einen Defekt per App melden und dann wurde er meist gleich am selben Tag behoben.

Ein weiterer Pluspunkt war der Swaproom, dort konnte jeder Geschirr, Möbel oder was sonst nicht mehr gebraucht und eventuell jemand anderes nutzen kann rein stellen oder rausnehmen. So musste man die Küchenutensilien nicht neu kaufen.

Das Studium an der Gasthochschule



Die Universität i Agder hat ihren Hauptcampus in Kristiansand, da ich einen Ingenieurstudiengang belege war mein Campus in Grimstad, etwa 40 Minuten mit Bus von Kristiansand entfernt. Das Gebäude ist noch recht neu und gut ausgestattet.

Die Vorlesungen waren meist 3 Stunden lang, da jedoch immer nach 45 Minuten eine viertel Stunde Pause gemacht wurde, erschienen die Vorlesungen nicht so lang und anstrengend wie erwartet. Zu den Vorlesungen gab es direkt im Anschluss eine Übung, in welcher teilweise vorgerechnet und in Eigenarbeit Aufgaben gelöst wurden. Wenige Übungen waren verpflichtend, was dafür sorgte, dass man im Semester gut mitkam und vor den Klausuren nicht übermäßig viel lernen musste. Zum Lernen gab es viele Plätze in der Bibliothek und auch einen 24-Stunden-Raum, zu dem man immer mit dem Studentenausweis Zugang hatte. Für Gruppenarbeiten konnten kleine Räume kostenlos gemietet werden.

Die Klausuren waren mit 3 oder 4 Stunden recht lang angesetzt, wer gut gelernt hat, brauchte die komplette Zeit jedoch nicht. Es gab bei jeder Klausur die Möglichkeit kurze beaufsichtigte Pausen an der frischen Luft zu machen, um einen klaren Kopf zu bekommen. Insgesamt waren die Aufgaben fair gestellt und gut machbar.

Alltag und Freizeit

Je nach Kurswahl hatte man mehr oder weniger Freizeit. Ich hatte zwei Kurse und einen Norwegischkurs belegt, dadurch hatte ich nur dienstags bis donnerstags Veranstaltungen, was das Reisen und die allgemeine Freizeitgestaltung vereinfachte. An der UiA gibt es die ESN-Gruppe, die Freizeitaktivitäten, wie jeden Mittwoch abwechselnd eine Waffel und Kaffee Stunde und einen Filmabend und an den Wochenenden einige Partys, organisierten. Die Gruppe aus norwegischen Studenten, den Buddys, die sich sehr drauf freuen jedes Semester neue internationale Studenten kennen zulernen und mit ihnen viel Zeit zu verbringe, so war der Kontakt zu ein paar Norwegern sehr schnell hergestellt und es entstand schnell eine große Gruppe mit den viel Zeit verbracht wurde.

Neben den Veranstaltungen der ESN kann auch an den Sportangeboten der Uni, aber auch an örtlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel einem Swing Tanzkurs, teilgenommen werden. Eine Gruppe aus internationalen Studenten und ein paar Buddys ging jeden Dienstag und Donnerstag zusammen in einer Halle, etwa zehn Minuten von der Uni entfernt, klettern. Ich hatte mich in dem ebenfalls 10 Minuten fußläufig entfernten Fitnessstudio (250 kr/Monat und monatlich kündbar) angemeldet und jeden Dienstag am Tanzkurs (400 kr für 6 x 1,5 Std) teilgenommen, bei welchem ich noch weitere Norweger kennen lernen konnte.



Die Umgebung umfasst viel Natur, man kommt innerhalb von 10 Minuten zum Meer oder in Wälder. Viele kürzere Wanderstrecken befinden sich in der direkten Umgebung und laden zu zahlreichen Spaziergängen und zum Genießen der Natur ein. Ansonsten ist Grimstad eher ein kleines, sehr ruhiges Städtchen. Durch Aktionen wie „Sei

Tourist in der eigenen Stadt“ mit Livemusik, Essen und vielen anderen Attraktionen, der 100-kr-Woche, in welcher bei ausgewählten Lokalen viele Gerichte für 100kr angeboten werden, oder der Parade am nationalen Feiertag wurde in der Stadt jedoch viel geboten.

Wie von Norwegen zu erwarten ist, sind die Preise insgesamt, aber besonders für Alkohol und Süßigkeiten, sehr hoch. Viele internationale Studenten ließen sich deshalb von ihrem Besuch Alkohol oder Süßigkeiten mitbringen, wodurch wir alle gut über das Semester versorgt waren, ansonsten ist das günstigste Bier im Supermarkt mit 20 kr zwar nicht das Beste, reicht aber für Partys vollkommen aus. Die Supermärkte sind vom Studentenwohnheim innerhalb von maximal 20 Minuten fußläufig zu erreichen und größtenteils bis 23 Uhr geöffnet. Ich kann sehr empfehlen über die App TooGoodTooGo bei der Tankstelle Circle K, auch etwa in 20 Minuten zu Fuß zu erreichen, Pakete zu kaufen, deren Inhalte zwar variieren, aber meist mit ein oder zwei belegten Baguettes und Schokobollern für insgesamt etwa 3€, sehr preiswert sind.

Fazit

Ich bin mit meinem Auslandssemester in Grimstad mehr als zufrieden, die Natur ist atemberaubend und mit den Buddys wurde das Ankommen und das Kennenlernen der anderen Studenten sehr leicht gemacht. Durch den Tanzkurs konnte ich noch andere Norweger als die Buddys kennen lernen und meinem Hobby auch im Ausland nachgehen. Durch das Wohnen im Studentenwohnheim war der Kontakt zu meinen Mitstudenten sehr intensiv und es wurden viele gemeinsame Stunden, ob bei Küchenpartys oder kleinen Wanderungen, verbracht.

Wer die Natur mag und gerne wandern geht oder einfach neue Erfahrungen im Ausland machen möchte und neue Freunde finden möchte, dem empfehle ich auf jeden Fall ein Semester in Norwegen und insbesondere in Grimstad an der UiA zu machen.